



Parlamentarischer Staatssekretär Otto eröffnet Konferenz 'Wachstumsorientierte Telekommunikationspolitik'

Parlamentarischer Staatssekretär Otto eröffnet Konferenz "Wachstumsorientierte Telekommunikationspolitik" />
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Hans-Joachim Otto, hat heute im Bundeswirtschaftsministerium die Konferenz "Wachstumsorientierte Telekommunikationspolitik" eröffnet. Experten aus Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Politik diskutieren, wie im Telekommunikationssektor Hemmnisse für Wachstum beseitigt und Potenziale für Innovation und Fortschritt genutzt werden können.
Staatssekretär Otto: "Der Telekommunikationsmarkt ist hoch dynamisch, er bringt immer wieder neue Wachstumssegmente hervor und ist einer der wesentlichen Wachstumstreiber unserer Volkswirtschaft. Verbraucher und Geschäftskunden profitieren von einer hohen Wettbewerbsintensität und den damit einhergehenden innovativen, qualitativ hochwertigen und preisgünstigen Diensten."
Gleichwohl waren die Umsätze in der TK-Branche in den vergangenen Jahren insgesamt rückläufig. Innovationspotenziale wurden durch eine gedämpfte Investitionsbereitschaft nicht voll ausgeschöpft.
Staatssekretär Otto betonte, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Wachstumsimpulse für die TK-Branche setzen werde: "Die Erfolgsgeschichte der Liberalisierung des TK-Sektors wollen wir fortschreiben durch eine stärkere Wachstumsorientierung unserer Politik, die wir gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft entwickeln und ausbauen werden. Im Dialog mit der Branche suchen wir Antworten auf die Fragen: Wie können wir die Wachstumskräfte im Telekommunikationssektor stärken? Und wie kann der Beitrag der Branche zur gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung weiter gesteigert werden?"
Schwerpunkte der Konferenz sind die Innovationspotenziale und Wachstumschancen, die sich durch die Digitalisierung und Vernetzung von Basissektoren wie Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Verwaltung eröffnen.
Staatssekretär Otto: "Mit Intelligenten Netzen kann die Telekommunikationsbranche dazu beitragen, gesamtgesellschaftliche Herausforderungen wie die Energiewende, den demografischen Wandel, die Urbanisierung, den wachsenden Verkehr und den Bürokratieabbau zu meistern. Die Einführung Intelligenter Netze wirft eine Vielzahl von Fragen auf, die in einem von Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Politik gemeinsam getragenen Prozess beantwortet werden müssen." Das Thema Intelligente Netze wird auch ein Schwerpunkt des Nationalen IT-Gipfels am 13. November in Essen sein.
Die Konferenz findet im Rahmen einer Untersuchung statt, die das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beim ifo-Institut (Prof. Dr. Oliver Falck) und Wissenschaftlern der Universitäten Düsseldorf (Prof. Dr. Justus Haucap) und Regensburg (Prof. Dr. Jürgen Kühling) in Auftrag gegeben hat.
Das Internetangebot des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie: <http://www.bmwi.de>
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
Pressemitteilungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie:
<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen.html>
Für allgemeine Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Telefon: 03018-615-9
E-Mail: info@bmwi.bund.de

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe